

Liebfrauenschule Nottuln: „Zukunft durch Innovation“

Schüler erstellen Schulflyer selbst

Von Susan Linke

NOTTULN. „Das ist eine Win-Win-Win-Situation“, freut sich Heinrich Willenborg, Schulleiter der Liebfrauenschule über die neu angelieferte Zusammenarbeit der Nottulner Schule mit dem heimischen Unternehmen 361gradmedien und der Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation.NRW“ (zdi). 17 Schüler der neunten Klasse der Informatik-AG erstellen und gestalten momentan eigenständig einen neuen Flyer für ihre Schule. Das Projekt der Jugendlichen wird als eines der ersten durch die zdi gefördert.

Die zdi möchte Kinder und Jugendliche früh für MINT-Themen – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – begeistern und ihr Interesse daran wecken und steigern. „Es gibt nicht nur Angebote für den Bereich Sport oder Musik. Wir möchten mehr Angebote für den MINT-Bereich schaffen“, erklärt zdi-Koordinatorin Janina Neukirch.

Anfangen habe das Projekt an der Liebfrauenschule mit der Frage: Was können wir mit dem Informatikkurs Produktives machen? „Es wurde nach einer Schnittstelle zwischen digitaler Arbeit und nachhaltigem Nutzen gesucht, die auch den Schülern Spaß macht.“ Die Antwort: Ein neuer Flyer für die eigene Schule.

Den Auftrag für das Projekt bekamen die Schüler als „Berater“ gemeinsam mit 361gradmedien. Nach der ersten Ist-Aufnahme, bei der auch Heinrich Willenborg als Auftraggeber dabei war, setzte sich das Projektteam zusammen, um das Gesamte zu besprechen. Anschließend wurden die verschiedenen Maßnahmen und der Weg bis zum ferti-



Die Schüler des Informatikkurses und ihre Lehrer Dirk Teichmann (9.v.l.) und Christoph Ihmenkamp (7.v.r.) sowie Neele Hohberg, Mitarbeiterin von 361gradmedien (10.v.l.), wurden von der zdi-Koordinatorin Janina Neukirch (8.v.l.) besucht.

Foto: Susan Linke

gen Flyer besprochen.

Dafür wurden die Jugendlichen von mehreren Mitarbeitern von 361gradmedien fachlich geschult und im Projekt begleitet. Mediengestalterin Neele Hohberg vermittelte zunächst die Grundlagen der Gestaltung eines Printobjekts. „Na-

türlich alles praktisch, nicht nur theoretisch runtergeleiert“, ergänzt Dirk Teichmann, Geschäftsführer des Unternehmens 361gradmedien und Lehrer des Informatikkurses zusammen mit Christoph Ihmenkamp. Er hatte das Projekt an der Schule mit initiiert und ist

begeistert von der Motivation und Resonanz der Schüler und seiner Mitarbeiter.

Die Schüler feilen am Inhalt und dem Design des Flyers. Sie lernen zudem die Verknüpfung der Informationen von Print und Web mit Hilfe eines QR-Codes. So kann der Flyer später auch

digital abgerufen und mit anderen Inhalten auf der Schulhomepage verknüpft werden. Unter der Leitung von Daniela Daldrup generierten die Jugendlichen auch selbstständig Fotos für den Flyer. Die Schüler arbeiten im Moment in Zweiergruppen. Am Ende wird der beste Flyer der neue Schul-flyer werden.

Dieser sei nur der erste Schritt des ganzen Projekts, führt Dirk Teichmann aus. „Wir wollen außerdem im Informatikkurs eine schulinterne Plattform schaffen und diese mit den Schülern modular weiterentwickeln.“

Schulleiter Willenborg sieht in dem Projekt mehrere Vorteile: Die Schüler bilden sich praktisch mit Spaß weiter, die Schule hat mit dem neuen Flyer einen tollen Output aus der Aktion mit dem zdi, und der Horizont des Faches Informatik wird durch die Arbeit mit neuen Programmen erweitert.

„Zukunft durch Innovation“

„Die Gemeinschaftsoffensive ‚Zukunft durch Innovation.NRW‘ (zdi), ist eine Initiative zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen“, heißt es im Flyer der zdi. Sie möchte Kinder und Jugendliche früh für MINT-Themen begeistern und ihr Interesse wecken. Zu dem Bereich MINT-Themen gehören Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Des Weiteren soll der Prozess der Berufswahl im Hinblick auf Berufe mit MINT-Schwerpunkt unterstützt werden. Dafür initiiert die zdi Projekte zwischen Schulen und Unternehmen. Schulen erhalten so Unternehmenskontakte, und es werden gemeinsame Aktionen durchgeführt, die den Unterricht erweitern. Unternehmen können sich bei den Jugendlichen bekannt machen und Nachwuchssuche für ihren Betrieb betreiben. Zusätzlich gibt es die

Möglichkeit der finanziellen Unterstützung. Diese Mittel stellt die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft zur Verfügung. Seit Juli 2018 gibt es auch im Kreis Coesfeld - angesiedelt beim Regionalen Bildungsbüro in der Kreisverwaltung - ein zdi-Netzwerk, das den Forschergeist der Kinder durch innovative Ideen fördern will.